Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1918

580 (11.12.1918) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

	Ausgabe A monatlich	Ausgabe B monatlich
Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"		
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"		
In Karlsruhe: Im Verlage abgeholt	1.22	1.42
in d. Zweigstellen	1.35	1.55
frei ins Haus geliefert	1.35	1.55
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.22	1.43
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.46	1.67

Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen: Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifloser Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 580. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 11. Dezember 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Die Einigung der liberalen Parteien Badens

Aufruf!

Parteigenossen, Parteigenossinnen!

Die demokratische Front ist nunmehr geschlossen. Die Badische Volkspartei hat ihren Beitritt zur Deutschen demokratischen Partei in Baden erklärt. Damit ist ein großes Werk gelungen, das von vielen einsichtigen Männern und Frauen schon lange ersehnt wurde. Die neue Ordnung der Dinge hat alte Gegensätze ausgeschaltet, und neue Zeitforderungen in den Vordergrund gerückt, deren Erfüllung im gleichzeitigen Interesse aller demokratischen Männer und Frauen liegt.

Die bürgerliche Ordnung muß hergestellt werden. Eine neue Regierung muß geschaffen werden, die uns den Frieden bringen soll. Die Erhaltung der Einrichtungen und Formen, die auch die Grundlage der neuen Zeit zu bilden haben, muß durch Zusammenschluß aller Kräfte gesichert werden.

Wir wollen die demokratische Republik auf der Grundlage sozialer Gerechtigkeit und Pflichterfüllung. Wir wollen die Gleichberechtigung Aller unter Ausschaltung der Diktatur Einzelner oder einer Klasse. Das ist das große Ziel, zu dessen Erfüllung wir uns zusammengeschlossen haben.

Deutsche Männer und Frauen!

Vergeßt alles Trennende, legt alle persönliche Empfindlichkeit ab, und laßt Euch beim jetzigen Zusammenschluß von dem einzigen Gedanken leiten, daß nur die Zusammenfassung aller Kräfte das Werk mit dem erhofften Erfolg krönen wird.

Ein Vollzugsausschuß, dessen Mitglieder unterzeichnet sind, hat sich nach Absprache der Parteien gebildet. Sein Vorsitzender ist der Abgeordnete **Hummel**. Die kommende Landesversammlung wird einen Landesausschuß wählen, der vom Abgeordneten Dietrich geleitet wird. Bis vom Landesausschuß der engere Ausschuß gebildet ist, der vom Vollzugsausschuß bei allen wichtigen Fragen zusammengerufen wird, wird der Vollzugsausschuß vorläufig einen engeren Ausschuß einberufen, der sich aus allen Landesteilen und Berufsständen zusammensetzen wird.

Der Wortlaut der getroffenen Vereinbarung wird den Vereinen zugehen. Das Programm und der Wahlaufruf wird in wenigen Tagen fertiggestellt sein, und an die Vereine verschickt werden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß nicht kleinliche Gesichtspunkte das nunmehr gelungene Werk bei der Ausführung gefährden, denn wir vertrauen auf die Einsicht unserer Freunde, auf die Zugkraft der Forderungen der Zeit, in der wir leben, auf die demokratische Gesinnung aller derjenigen, die hinter den gegensätzlichen Strömungen des Tages das große Ziel sehen, den deutschen Stämmen eine auf Gleichberechtigung gegründete Ordnung der Zukunft, die Einheit und die Freiheit nach außen und innen zu bringen.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1918.

Der Vollzugsausschuß der Deutschen Demokratischen Partei in Baden.

Hummel, Vorsitzender,

Dietrich, Glockner, Haas, Muser, Sänger.

* * *

* **Karlsruhe**, 11. Dez. Die Nachricht, daß es gelungen ist, im Badischen Lande die schon verloren gegebene Zusammenschmelzung der beiden liberalen Parteien in neu aufgenommenen Verhandlungen nun doch noch durchzusetzen, wird in den liberalen Kreisen aller Schattierungen mit starker Genugtuung begrüßt werden. Hätte nicht einmal die gegenwärtige drohende Gefahr für den Zusammenhalt unseres ganzen Staatswesens die früheren Nationalliberalen und Fortschrittler zu einer festen und breiten Einheitsfront zusammenzuschweißen vermocht, so wäre vielleicht für immer die Erstehung einer wahrhaften Demokratie zu einer verpaßten Gelegenheit geworden.

Aus den nämlichen Wurzeln des deutschen Vaterlands-, Freiheits- u. Einheitsgedankens gingen einst die beiden Richtungen des Liberalismus hervor, die sich oft mit denselben Zielen vor Augen, nur um der Wege willen, die dahin führten, hart befehdeten. Nun hat das furchtbare Schicksal, das über Deutschland hereinbrach, sie sich wieder als Brüder erkennen lassen, die das Leid derselben armen Mutter Deutschland die doch immerhin kleineren Sorgen über Parteiunterschiede und Parteizwiste ein für alle Male vergessen heißt. Schon hatte jede der beiden liberalen Landesorganisationen für sich ihre ersten Folgerungen aus den Notwendigkeiten der Gegenwart gezogen: Die „Fortschrittliche Volkspartei" war in ihrer Gesamtheit in die neue Reichs-Organisation der „Deutschen Demokratischen Partei" eingetreten; die Nationalliberalen aber waren mit all ihren Vereinen in der von ihnen neugegründeten „Badischen Volkspartei" aufgegangen. Immer noch schienen eine kurze Zeit lang aus alten Widerständen und alten Erinnerungen sachliche und gefühlsmäßige Unterschiede sich nicht gleich verwischen zu lassen. Bis dann jetzt die klärende Aussprache auch damit endgültig aufgeräumt hat und nun auch die „Badische Volkspartei" mit ihrer Gesamtorganisation in die „Demokratische Partei" eintrat, die damit beide liberalen Parteien des Landes zu einer einzigen verschmolz.

Wir wissen den führenden Männern Dank, die dieses Werk in Erkennung der gemeinsamen demokratischen Aufgaben des deutschen und badischen Liberalismus zu schaffen vermochten. Die Hoffnung vieler Tausender in beiden Lagern, die heute nur noch eines sind, ging mit ihnen. Sie haben gezeigt, daß sie sich in Wirklichkeit, und nicht nur dem tönenden Worte nach, ganz ergreifen ließen vom Geiste dieser Zeit, der zur deutschen Zukunft auch in dunklen Stunden entschlossene, zuversichtliche Wege weist. Die Großzügigkeit, mit welcher die beiderseitigen Führer unter dem Gebot des Tages alle Neben- und Perkmenschlichen auszuschalten verstanden, um im gemeinsamen Schaffen sich einheitlich zu finden, verdient vollen Dank und volle Anerkennung. Auf solche Weise auch nur konnte eine Verständigung erzielt werden, mit welcher alle Teile zufrieden sein dürften, da beide Parteien ohne Vorbehalt in die Gesamtorganisation hineingingen. Der Name der „Deutschen Demokratischen Partei", den s. Zt. die badische Fortschrittliche Volkspartei zuerst übernommen hatte, wird nun auch von der Badischen Volkspartei der ehemaligen Nationalliberalen übernommen, die in diese schon vorhandene badische Organisation, gleichberechtigt mit den alten Organisationen der Fortschrittlichen Volkspartei eintritt.

Die eigene Propaganda-Arbeit der Badischen Volkspartei in diesen Tagen ist darum nicht vergeblich, sondern im Gegenteil sehr wertvoll gewesen. Sie hat ihr selbst gezeigt, wie stark in unserem Volke das Verlangen nach einer ausgeprägten demokratischen Haltung gegenüber den Kräften ist, die in der Sozialdemokratie zurzeit um die Herrschaft ringen. Sie hat der Demokratischen Partei zeigen müssen, wie tief in unserem Volke das Verständnis ist für Fragen, wie die vaterländische Wirtschaftsbedeutung unseres Bauernstandes und die Kirchen- und Schulfragen in ihrer Bedeutung als stärkste Gemüts- und Erziehungsprobleme für unser Volkstum. Darum ist anzunehmen, daß aus dem Austausch solcher Erkenntnis und Erfahrungen auch das sachliche Entgegenkommen bis zur völligen Verständigung wesentlich gefördert wurde.

Die Not ist die Mutter aller großen Dinge. So möge, wie sie jetzt das deutsche Parteileben auf eine neue und gesundere Grundlage stellt, hieraus auch für unser Vaterland selbst in dunkler Schicksalsnacht der Stern eines neuen Morgens hervorgehen. Es gilt einen Aufbau aus Trümmern ohnegleichen. Die Deutsche Demokratische Partei möge die erste beim Werke sein, unser Vaterland wiederaufrichten zu helfen aus Not und Qual und Bedrängnis zu einer neuen, schöneren Heimat eines in sich selbst gefestigten, willensstarken Volkes.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Lord Lansdowne in der englischen Friedenskommission.

Sch. Rotterdam, 11. Dez. (Privattel.) „Daily News" meldet aus London: Lord Lansdowne erhielt eine Berufung als Mitglied der großen britischen Friedenskommission.

Forderungen der Pariser Gewerkschaften.

WTB. **Bern**, 10. Dez. Die Pariser Blätter teilen mit, daß vorgestern nachmittag eine große Versammlung im Pariser Gewerkschaftshause stattgefunden hat, in der die Forderung nach dem **Achtstundentag**, die **Demobilisierung** und eine **allgemeine Amnestie** gefordert wurde. Der „**Populaire**", der als einziges Blatt weitere von der Zensur stark gekürzte Mitteilungen macht, berichtet ferner, daß die **Versammlung Gerechtigkeit** und eine **allgemeine Verbrüderung** verlangt und die Notwendigkeit einer **Aktion zu Gunsten einer sozialen Revolution** immer wieder betont. Der Journalist Paule Faure bezeichnete den **Kapitalismus** als den **Urheber des Krieges** und verurteilte eine **Intervention** der **Alliierten** aufs schärfste. Der Wortlaut der einstimmig angenommenen **Resolution** wurde von der **Zensur vollständig unterdrückt.**

Die Friedensbereitschaft des deutschen Kronprinzen.

D. **Berlin**, 11. Dez. (Privattel.) Ein **früherer Offizier** des zur **Kronprinzenarmee** gehörenden 10. A. K., der im Herbst 1914 mit dem **Kronprinzen** wiederholt öffentliche **politische Fragen** besprochen hat, schreibt der „Tägl. Rundsch." aus Hannover: „Der **Kronprinz** trat damals auf das Energischste dafür ein, daß der **Weg zum Frieden** unter allen Umständen möglichst **bald beschritten** werden müßte; **Bemühungen**, die von mir in dieser Richtung auf Grund **meiner persönlichen** internationalen Beziehungen in die **Wege geleitet** wurden, hat der **Kronprinz unterstützt.** Diese sind aber auf den unüberwindlichen **Widerstand der Militärpartei** gestoßen. Ebenso kann ich bezeugen, daß der **Kronprinz** schon **Jahre vor dem Kriege** Bestrebungen zu fördern bemüht gewesen ist, die darauf abzielten, den **europäischen Krieg unmöglich** zu machen.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Die Franzosen in der Pfalz.

o **Ludwigshafen**, 11. Dez. (Privattel.) Wie die „Pfälz. Rundschau" meldet, mußte man am Samstag und Sonntag beim **Einzug der französischen Truppen** in Ludwigshafen die betrübende Beobachtung machen, daß sich **weibliche Personen** im Alter von 17 Jahren bis ins „Mittelalter" hinein an die Besatzungstruppen **herandrängten** und **am Arm der Franzosen durch die Straßen** zogen, wobei sogar einige dieser Frauenspersonen sich die roten Kopfbedeckungen ihrer Begleiter aufsetzten, während **männliche Personen** die afrikanischen Schützen mit in die Wirtschaft nahmen und diese bis zur Betrunkenheit regalierten. In der Achtung der anständigen Bevölkerung und sicher auch der Franzosen selbst sind diese Personen wahrlich nicht gestiegen.

o **Zweibrücken**, 11. Dez. (Privattel.) Der **kommandierende General** der marokkanischen Division hat den **Besitzer** des **Gasthauses „Zum Adler"** zu **1000 Mark Geldstrafe** verurteilt, weil er einen Mann verborgen hatte, der einen **französischen Soldaten gröblich beleidigt** hatte. Eine **gleiche Geldstrafe** erhielt der Kaufmann Bachenheimer, weil er wiederholt „Nieder mit Frankreich" ausgerufen hatte. Der französische General **Daugan** stellte den Betrag dem Zweibrückener **Gemeinderat zu Wohltätigkeitszwecken** zur Verfügung, **da sich die Bevölkerung sonst sehr ruhig und würdevoll** verhält.

o **Speyer**, 11. Dez. (Privattel.) Wie die Blätter melden, **verübten französische Patrouillen** in dem Orte **Speyerdorf Ausschreitungen.** Sie zechten, ohne die Zechen zu begleichen und belästigten Bürgerstöchter und Dienstmädchen in den Gehöften und auf den Straßen; außerdem drangen sie ins **Pfarrhaus** ein und öffneten vom Keller bis zum Speicher alle Behältnisse teils mit dem Seitengewehr und bearbeiteten Gegenstände, darunter das Klavier, mit Fäusten und Gewehren. Der aufsichtführende **französische Offizier** des Ortes sicherte strenge **Sühne** und vollkommene **Schadloshaltung** zu.

Aus den Saarstädten.

o **Saarbrücken**, 11. Dez. (Privattel.) Der **Befehlshaber** der **französischen Besatzungsarmee** im Saargebiet hat mit sofortiger Wirkung den **Lebensmittelbezug aus Elsaß-Lothringen** nach den **Saarstädten** freigegeben.

Ueber die Räumung besetzten und neutralen Gebietes.

WTB. **Berlin**, 9. Dez. Infolge **Räumung des Gebietes links** des Rheins sind die bisher in diesem Gebiete befindlichen stellvertretenden Behörden und Ersatzformationen verlegt worden und zwar die des stellvertretenden **8. Armeekorps** (Koblenz) in den Bereich des 10. Armeekorps (Hannover), die des stellvertretenden **15. Armeekorps** (Straßburg) in den Bereich des 11. Armeekorps (Kassel), die des stellvertretenden **16. (Metz)** und **21. Armeekorps** (Saarbrücken) in den Bereich des 4. Armeekorps (Magdeburg).

Die in dem **geräumten Gebiet** bezw. in der **neutralen Zone** außerdem noch vereinzelt untergebracht gewesenen Ersatzformationen pp. des stellvertretenden **7., 14.** und **18. Armeekorps** sind nach anderen rückliegenden Orten des eigenen (14. teilweise nach 13. Armeekorps) bezw. des angrenzenden Bereichs verlegt worden.

All Bitten um **Auskünfte** über Heeresangehörige dieser Formationen, insbesondere über den jetzigen Standort des Ersatztruppenteils, sind nicht an das Kriegsministerium nach Berlin, sondern in erster Linie an die vorgenannten stellvertretenden Generalkommandos und zwar an das stellvertretende 8. Armeekorps nach Osnabrück, des 15. Armeekorps nach Kassel, des 16. und 21. Armeekorps nach Köthen (Anhalt) zu richten.

Die Geschehnisse im Reiche.

Neuwahlen zu den Arbeiter- und Soldatenräten.

Sch. Berlin, 11. Dez. (Privattel.) Wie wir erfahren, finden im Anfang Januar in ganz Deutschland neue Wahlen zu den Arbeiter- und Soldatenräten statt. Die Mehrheitssozialdemokraten rechnen in der Mehrzahl der Bezirke mit der allgemeinen Mehrheit in den neuzuwählenden Arbeiter- und Soldatenräten.

Die Unabhängigen in Leipzig.

= **Leipzig**, 10. Dez. Eine von der Leipziger **Demokratischen Volkspartei** am Montag abend abgehaltene Versammlung im Kristall-Palast ist von den **Unabhängigen** gestürmt und gesprengt worden. Bei Beginn der Ansprache kletterte eine Gruppe von Soldaten und Matrosen mit dem bekannten Dr. **Geyer** an der Spitze auf das Podium. Es kam zu einer **allgemeinen Schlägerei**, und die **Bürgerlichen** wurden in den **Saal hinuntergedrängt**, wobei es nicht ohne Verletzungen abging. Sogar Gegenstände, z. B. eine gefüllte Wasserflasche, wurden zwischen die Anwesenden geworfen. Die Bürgerlichen verließen darauf den Saal, worauf der „Sieger" die vorgefundenen Flugblätter der Demokratischen Partei unter Hohn- und Schmähreden verbrannte.

Das Griechenlager zu Görlitz.

WTB. **Görlitz**, 10. Dez. Der A.- und S.-Rat teilt mit: Bei Ausbruch der **deutschen Revolution** war, wie die Presse seinerzeit meldete, auch im **Griechenlager** eine **spontane Bewegung** entstanden. Es bildete sich ein **griechischer Soldatenrat**, der die **Unterstützung** des **deutschen A.- und S.-Rates** in Görlitz nachsuchte. Diese wurde ihm auch gutwillig gewährt. Sehr bald aber stellte sich heraus, daß der griechische Soldatenrat in überaus geschickter Weise die **deutsche Revolution** mißbrauchte, um einen Putsch zu inszenieren, der mit den **Zielen der deutschen Revolution nicht das Mindeste zu tun hatte.** Es kam zu **anarchistischen Zuständen** im **Griechenlager**, die das **deutsche Interesse** in **Mitleidenschaft** zogen und die **Entrüstung** der **Görlitzer Bevölkerung** erregten. Als alle Versuche des Görlitzer A.- und S.-Rates, auf gütliche **Weise Besserung** zu schaffen, **erfolglos blieben**, entschloß er sich am 10. Dezember zur **Verhaftung** des **griechischen Soldatenrates** und einiger **anderer Führer der Bewegung.** Gleichzeitig wandte sich der Görlitzer Soldatenrat an die Reichsregierung, die Entente zur schleunigsten Rückbeförderung der Griechen in ihre Heimat zu veranlassen.

Verbot des Alkoholausschanks.

D. Berlin, 11. Dez. (Privattel.) Wie die „Tägl. Rundsch." hört, soll das Verbot des Wein- und Branntweinausschankes mindestens bis zu den Wahlen zur Nationalversammlung in Kraft bleiben.

Eine merkwürdige Waffengeschichte.

= **Berlin**, 10. Dez. Ein Funkspruch des früheren Gesandten der Sowjetrepublik, **Joffe**, behauptete, daß der jetzige Minister und Volksbeauftragte **Barth** von Rußland mehrere hunderttausend Mark bekommen habe, um **Waffen** anzuschaffen. **Barth** sagt hiergegen aus, er habe das Geld von deutschen Genossen erhalten, **Haase** aber erst Mitteilung gemacht, als er die Waffen schon besaß. Haase erklärt, ohne Kenntnis gewesen zu sein und daß sein Kollege **Barth** der ebenfalls Unabhängiger Sozialdemokrat ist, die **Waffen für den Moment des Ausbruchs der Revolution für das deutsche Proletariat** beschafft habe.

Die „Frkf. Ztg." bemerkt zu dieser merkwürdigen und sehr durchsichtigen Affäre: „Aber wer glaubt wohl, daß Herr Joffe einfach lügt, wenn er die positive Mitteilung macht, dem heutigen Volksbeauftragten **Barth** seien eine große Zahl von Waffen und zur Beschaffung weiterer Waffen mehrere hunderttausend Mark übergeben worden? Joffe behauptet nicht, Waffen und Geld Herrn **Barth persönlich in die Hand gedrückt zu haben. Es hat natürlich**

vermittelnde Genossen gegeben, und damit erledigt sich sehr einfach das scheinbare Dementi des Herrn Barth. Die weitere Frage, ob und wann Haase von diesen russischen Dingen unterrichtet wurde, hat an sich für die Oeffentlichkeit kein Interesse. Viel wichtiger aber wäre es, zu wissen, wie Herr Haase und seine unmittelbare Gefolgschaft zu dem Plane stehen, die Nationalversammlung, wenn sie eine ihnen nicht genehme Politik macht, mit Gewalt zu sprengen. (Mit dieser Drohung ist bekanntlich der jetzige preußische Kultusminister, Adolf Hoffmann, hervorgetreten. D. Red.) Ist dies die Politik der Unabhängigen Partei oder nur ihres Teiles Barth-Hoffmann? Wollen aber Leute wie Haase, Bernstein und ihre Freunde nicht Terroristen sein, sondern Demokraten, dann ist schwer verständlich, was sie mit jenen Terroristen noch in einer Partei zusammen hält. Die Erwartung liegt nahe, daß der formelle Parteiführer wie gegenüber Herrn Joffe so auch auf die Erklärung Adolf Hoffmanns hin wieder bekanntmachen wird: Mein Name ist Haase, ich weiß von nichts. — Aber solche Beschönigungen machen wenig Eindruck. Es mag sein, daß Haase dabei ganz aufrichtig ist. Die Politik seiner die Partei mitführenden Genossen wie Barth oder Hoffmann ändert er durch keine Erklärung, und es ist sehr die Frage, welche der beiden Richtungen in der Unabhängigen Sozialdemokratie den größeren Anhang hat. Solange Haase mit den Terroristen in einer Partei sitzt, bleibt er für sie verantwortlich. Vielleicht kann die Antwort auf unsere Fragen schon in dem Ergebnis der gestrigen Reichskonferenz der Unabhängigen gefunden werden. Man hat die Wiedervereinigung mit der Mehrheitssozialdemokratie abgewiesen und den schärfsten Kampf gegen sie proklamiert. Die radikalere Richtung scheint gesiegt zu haben."

Aus der Türkei.

Die deutschen Anleihen an die Türkei.

Sch. Rotterdam, 11. Dez. (Privattel.) „Daily Mail" meldet aus Konstantinopel: Die Kontrolle der neuen Regierung im Finanzministerium hat erklärt, daß während der 4 Kriegsjahre der Finanzminister insgesamt 3½ Milliarden in bar erhalten hat, für die keine Deckung an Deutschland gegeben wurde.

Die Dinge in Kleinasien.

WTB. Rotterdam, 10. Dez. Nach dem „Nieuve Rotterdamschen Courant" meldet der „Manchester Guardian", daß Vertreter der Griechen in Kleinasien eine vorläufige Regierung gebildet haben. Die Bildung dieser Regierung wurde den Alliierten mitgeteilt. Die französische und die britische Regierung haben den Empfang dieser Mitteilung bestätigt. Dem „Manchester Guardian" zufolge war in einem in London abgeschlossenen Geheimvertrag Smyrna und das Vilajet Aidin Italien versprochen worden. Italien hat sich infolge des diplomatischen Vorgehens von Venizelos mit Kompensationen an anderer Stelle zufrieden gegeben und gleichzeitig verlangt, daß Smyrna nicht an Griechenland fallen dürfe.

Badische Chronik.

⚒ **Karlsruhe**, 11. Dez. Die Garnisonverwaltungen **Karlsruhe, Iltein, Lahr, Mannheim, Müllheim** und **Rastatt** sind mit dem Abend des gestrigen Tages aufgelöst worden. Neu errichtet sind: Garnisonverwaltung **Durlach** für Durlach, Grötzingen, Berghausen, Söllingen, Wolfartsweier, Kleinsteinbach, Singen, Königsbach, Wössingen, Wöschbach, Bretten, Gölshausen, Rinklingen, Gondelsheim, Knittlingen, Maulbronn, Dietelsheim; Garn.-Verw. **Ettlingen** für Ettlingen, Langensteinbach, Busenbach, Spessart, Reichenbach; Garn.-Verw. **Pforzheim** für Pforzheim, Niefern, Eutingen, Ispringen, Wilferdingen; Garn.-Verw. **Gernsbach** für Gernsbach, Gaggenau, Ottenau, Hörden, Rotenfels; Garn.-Verw. **Kuppenheim** für Kuppenheim, Malsch, Muggensturm, Bischweier, Oberweier, Oberndorf; Garn.-Verw. **Staufen** für Staufen, Sulzburg, Kirchheim, Ehrenstetten, Pfaffenweiler, Grunern.

⊖ **Durlach**, 11. Dez. Das Residenz-Theater zum „Grünen Hof" in Durlach zeigt das große nach dem bekannten Roman von Bernhard Kellermann bearbeitete Filmwerk „Der Tunnel", 6 Akte mit F. Kaßler, H. Valentin, Frau Massay, Frl. Veldtkirch und Herrn Halden in den Hauptrollen. „Bub oder Mädel", eine Komödie, verfaßt von Danny Kaden. „Wie er weint und lacht", Lustspiel in 3 Akten, vom Mittwoch bis einschl. Freitag.

)(**Kronau** b. Bruchsal, 11. Dez. Drei 14jährige Knaben hatten aus einem Packwagen mehrere Revolver und Munition entwendet. Als sie damit schossen, wurde der 14jähr. August Dammert auf der Stelle getötet.

⚒ **Rastatt**, 11. Dez. Hier hat eine Delegiertenversammlung der Vereinigungen der aktiven Unteroffiziere der Standorte Badens stattgefunden, die zur Wahrung ihrer Interessen einen Landesverband gründete und sich auf den Standpunkt der jetzigen Volksregierung stellte.

:: **Kehl**, 11. Dez. Zu der schweren Explosion, die sich bei Straßburg ereignete, wird noch berichtet, daß die Sperrbatterie zwischen Echbolsheim und Lingolsheim, in welcher französisches Sprengpulver lagerte, in die Luft geflogen ist. Eine Anzahl Menschen ist umgekommen, ebenso wurden Wagen und Pferde vernichtet. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

✕ **Freiburg**, 10. Dez. Ein Militärauto, in dem der Leutnant Lacher saß, fuhr gegen einen Baum, Lacher stürzte heraus und wurde schwer verletzt. — In Britzingen fiel der Albert Löw von einem Baume und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er verstarb.

Der neue badische Verfassungsentwurf.

= **Karlsruhe**, 11. Dez. Der badischen Nationalversammlung, deren Wahl auf den 5. Januar angesetzt ist, obliegt zunächst die Feststellung einer neuen Verfassung. Wie bekannt geworden, hat die badische vorläufige Regierung einen Ausschuß eingesetzt, bestehend aus dem Präsidenten des Oberlandesgerichts und des Verwaltungsgerichts und des Verwaltungsgerichtshofes, den Herren Dr. Zehnter und Dr. Glockner, sowie den Herren Stadträten und Rechtsanwälten Dr. Friedr. Weill und Dr. Dietz, der einen Vorentwurf für die Verfassung ausarbeiten soll. Wie wir hören, hat dieser Ausschuß im Laufe der letzten Woche die erste Lesung beendigt und einen vorläufigen Entwurf einer Verfassungsurkunde für den freien Volksstaat Baden ausgearbeitet.

Der Entwurf — dem die Ausschußmehrheit zustimmte, dem aber Dr. Dietz einen auf dem Einkammersystem gegründeten Gegenentwurf entgegenstellte — beruht, wie wir hören, auf dem Zweikammersystem. Träger der Staatsgewalt ist das badische Volk; dieses wird vertreten durch den Landtag, der wie seither aus einer Ersten und Zweiten Kammer bestehen soll. Die Zweite Kammer soll nach dem Entwurf aus Abgeordneten des Volks bestehen, die aus allgemeinen, gleichen, geheimen, direkten Wahlen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl von allen über 21 Jahren alten badischen Staatsangehörigen, die im Zeitpunkt der Wahl seit 6 Monaten im Lande wohnen, ohne Unterschied des Geschlechts gewählt werden.

Die Erste Kammer wird allerdings nach diesem vorläufigen Entwurf eine gegen seither veränderte Zusammensetzung aufweisen. Sie soll bestehen aus gewählten Mitgliedern und aus Mitgliedern, die ihr Kraft ihres Amtes angehören. Durch Wahl sollen in die Erste Kammer berufen werden: 3 Abgeordnete der Hochschulen, je 5 Abgeordnete der Handelskammern, der Landwirtschaftskammer und der Handelskammern, 3 Abgeordnete der Handwerkskammern, 2 Oberbürgermeister der Städte über 20 000 Einwohnern, 2 Bürgermeister der übrigen Amtsstädte und sonstigen Städte mit über 3000 Einwohnern, 2 Bürgermeister der übrigen Gemeinden, 1 Vertreter der Kreisausschüsse, endlich je 3 Abgeordneten der Reichs- oder Landesgesetzlichen Vertretungen der Angestellten sowie der Staats- und Gemeindebeamten einschließlich der Lehrer. Kraft ihres Amtes sollen der Ersten Kammer angehören: 1. der Erzbischof, in Ermangelung eines Erzbischofs der Bistumverweser im Falle der Verhinderung des Erzbischofs oder Bistumverwesers soll für die Dauer der Tagung der Weihbischof oder der Generalvikar an seiner Stelle in die Erste Kammer treten; 2. der Prälat der evangelischen Landeskirche; 3. die Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrates, der Oberrechnungskammer, des Oberlandesgerichtes und des Verwaltungsgerichtshofes; 4. die Oberbürgermeister von Karlsruhe und Mannheim.

Die Regierung soll nach dem Entwurf einem 7köpfigen Staatsministerium zustehen, das von der Zweiten Kammer allein in der Weise gewählt wird, daß jede Partei oder Gruppe die der Zahl der zu ihr gehörig. Abgeordneten entsprechende Zahl von Mitgliedern benannt. Ueber die Verteilung der Geschäfte über die Minister beschließt ebenfalls die Zweite Kammer. Der Präsident des Staatsministeriums wird aus der Mitte der Minister ebenfalls von der Zweiten Kammer gewählt. Die Minister werden auf unbestimmte Zeit gewählt; sie bedürfen zu ihrer Amtsführung des Vertrauens der Zweiten Kammer und sind dieser für ihre Amtsführung verantwortlich. Beschließt die Zweite Kammer, daß alle oder einzelne Minister ihr Vertrauen nicht mehr genießen, so legen der oder die Minister ihr Amt nieder und die Zweite Kammer wählt in der nächsten Sitzung neue Minister, ebenfalls unter Beachtung der oben erwähnten Grundsätze der verhältnismäßigen Vertretung der einzelnen Parteien und Gruppen. Hiernach soll der maßgebende Einfluß auf die künftige Regierung des Landes der Zweiten Kammer zugestanden werden, und es wird somit durch die Wahl in die Zweite Kammer auch die künftige Regierung indirekt gewählt.

Auch sonst ist Vorsorge getroffen, daß die Erste Kammer wiederholte Beschlüsse der Zweiten Kammer nicht verhindern kann. Wenn die Erste Kammer einem bei der dritten Beratung in der Zweiten Kammer festgestellten Gesetzentwurf wieder nicht beitritt, gilt der bei der dritten Beratung gefaßte Beschluß der Zweiten Kammer als Beschluß des Landtages, nur muß zwischen der ersten und dritten Beschlußfassung der Zweiten Kammer eine Frist von 6 Monaten liegen, eine Bestimmung, die dem englischen Parlamentrecht nachgebildet ist. Selbstverständlich kann diese sechsmonatliche Frist bei der Festsetzung des Finanzgesetzes nicht in Frage kommen; hier gilt der bei der dritten Beratung festgestellte Beschluß der Zweiten Kammer, auch ohne Einhaltung dieser Frist, als Beschluß des Landtages. Damit ist also der Zweiten Kammer, der Volkskammer, der entscheidende Einfluß gewahrt. Durch Aufrechterhaltung einer Ersten Kammer, in der die für das Staatsleben wichtigsten Berufsstände, sowie die großen Gemeinwesen ihre Vertretung finden, ist aber dafür gesorgt, daß auch die Interessen dieser wichtigen Gruppen in wirksamer Weise zur Geltung gebracht werden können.

Schließlich darf noch erwähnt werden, daß einjährige Budgetperioden und dreijährige Landtagsperioden mit vollständiger Erneuerung der gewählten Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer alle drei Jahre vorgesehen sind.

Ein Siebener-Ausschuß der Beamten Badens.

WTB. Karlsruhe, 11. Dez. Der Verband der Beamten- und Lehrervereine Badens hat am 11. ds. Mts. durch seine Vorsitzenden bei dem Herrn Finanzminister die auf die Neuordnung bezüglichen Forderungen der Beamtenschaft vortragen lassen. In der anregend verlaufenen Aussprache wurde die sofortige Bildung eines Siebener-Ausschusses der Beamten Badens angeregt und gutgeheißen, der bis zur endgültigen Einrichtung einer Beamtenkammer mit Beamtenausschüssen in ständiger Fühlung mit dem Finanzministerium über die Forderungen der Beamtenschaft beraten und dadurch bis zum Zusammentreten der Nationalversammlung und während derselben auf die Lösung der Beamtenfragen unmittelbaren Einfluß gewinnen soll. Die Vertreter des Verbandes haben aus der freien und ungezwungenen Unterredung die Ueberzeugung gewonnen, daß der Herr Finanzminister bemüht und gerne bereit ist, die Forderungen der Beamtenschaft bei der provisorischen Regierung zu vertreten.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 11. Dezember.

= **Die roten Fahnen weg!** Vom Ministerium für militärische Angelegenheiten wird uns geschrieben: Die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen weist darauf hin, daß in der Anbringung roter Fahnen oder sonstiger Abzeichen, die mit einer roten Flagge verwechselt werden können, an den Eisenbahnwagen oder an den auf diesen verladenen Fahrzeugen eine Betriebsgefahr zu erblicken ist. Sämtliche in Frage kommenden Dienststellen, Zivil- und Militärbehörden, Posten, A.- und S.-Räte werden darauf hingewiesen, mitzuwirken, daß derartige Abzeichen an Eisenbahnwagen oder Fahrzeugen auf denselben entfernt werden. (Auch die übrigen Fahnen dürften jetzt an den Häusern entfernt werden. D. Red.)

△ **Die Reservelazarettdirektion Karlsruhe** ist von hier nach Ettlingen verlegt worden; ihr sind unterstellt die Reservelazarette Bruchsal, Pforzheim, Ettlingen, Illenau, Baden-Baden und Offenburg. Aufgelöst wurden die Reservelazarette Mannheim, Karlsruhe, Rastatt, Lahr mit den Vereinslazaretten Herbolzheim und Kenzingen, Müllheim und Badenweiler. Es bleiben bestehen in Mannheim die Vereinslazarette Allgemeines Krankenhaus, Lanz-Krankenhaus, Diakonissenhaus und St. Josephshaus; die Ver.-Laz. Weinheim werden dem Reservelazarett Heidelberg unterstellt. In Karlsruhe bleiben bestehen die Ver.-Lazarette Neues Vinzentiushaus und Diakonissenhaus, in Rastatt Ver.-Laz. Bürgerspital, in Lahr Ver.-Laz. Bezirkskrankenhaus. Neuerrichtet wird das Reservelazarett Friedrichsheim bei Badenweiler, dem angegliedert werden die Reservelazarettabteilung Haus Waldeck und das Zivilkrankenhaus für Schwestern Villa Längin in Badenweiler. In der neutralen Zone dürfen nur transportunfähige Militärpersonen verbleiben, ein Ausgang kann diesen auch nach Besserung nicht bewilligt werden. Die Kriegsgefangenenlazarette Mannheim und Rastatt sind aufgehoben worden. Alle Krankenhäuser in der neutralen Zone werden künftig als Zivil-Krankenhäuser behandelt.

= **Zur Gemeindebesteuerung.** Die badische vorläufige Volksregierung hat folgendes bestimmt: Die Bestimmung in § 108 der Städteordnung, wonach die Diensteinkommen, Ruhe- und Unterstützungsgehalte der Beamten und Bediensteten des Reiches, des Staates (einschließlich der Volksschullehrer) eines anderen Bundesstaates oder eines ausländischen Staates, des Großherzoglichen Hofes und der Gemeinden, der Geistlichen, sowie die entsprechenden Bezüge ihrer Witwen und Waisen zur Gemeindebesteuerung höchstens mit einer Umlage von 80 Hundertteilen des diesen Einkommen entsprechenden Einkommensteuersatz belastet werden dürfen, wird aufgehoben.

= **Lebensmittelverteilung.** Neben den üblichen Waren werden diese Woche Weizengrieß (oder Weizengrießsuppe), Süßstoff, Marmelade, Zwiebeln, Bohnenkaffee und Kindernährmittel ausgegeben. Auch gibt es Trockenmilch (100 Gramm) gegen Abschnitt 20 der Haushaltmarke A und 200 Gramm gegen Abschnitt 20 der Haushaltmarke B. Soweit Vorrat reicht, wird auch kondensierte Büchsenmilch abgegeben. — Mit Fett werden diese Woche die Fettverkaufsstellen Nr. 201 bis 201 beliefert. Dörrgemüse (Gelberüben), Suppenwürze und Knochenbrühextrakt sind markenfrei. Außerdem wird wiederum Sauerkraut in den städtischen Verkaufsstellen und auf den Märkten ohne Marken abgegeben; dasselbe kann auch von den einzelnen Geschäften bezogen werden. — Für nächste Woche sind u. a. Teigwaren, Dörrobst und Schokolade zur Verteilung vorgesehen.

* **Uebungskurse des Landesgewerbeamtes.** Das Landesgewerbeamt beabsichtigt anfangs kommenden Jahres wieder praktische Uebungskurse für Maler (dekorative Malerei, Schriftenmalen, Glasätzen und Glasvergolden), Schneider (Maßnehmen und Zuschneiden), Schuhmacher (Maßnehmen und Zuschneiden), Schreiner (Beizen und Mattieren), Sattler (Anfertigen von Spitzkummeten) sowie für Blechner, Schlosser, Elektroinstallateure in den verschiedenen Techniken zu veranstalten. Handwerker, die an den Kursen teilnehmen wollen, können sich zu weiterer Auskunft über die Kurse an das Landesgewerbeamt in Karlsruhe wenden.

= **Die Wählerlisten für die badische gesetzgebende Nationalversammlung** werden jetzt aufgestellt. Das Bürgermeisteramt ersucht in seiner heutigen Bekanntmachung dringend alle Hausbesitzer, welche die für ihre Häuser bestimmten Hauslisten noch nicht abgegeben haben, die Abgabe bei der nächsten Polizeiwache noch heute zu besorgen, damit die Wählerliste rechtzeitig und vollständig aufgestellt werden kann.

‡ **Wahlversammlung für Frauen.** Am Montag abend hielt die Ortsgruppe Beiertheim der Badischen Volkspartei im Gasthaus „zum Löwen" eine öffentliche Frauenversammlung ab, die gut besucht war. Der Hauptredner des Abends, Herr Dr. Albert Knittel, hatte sich zur Aufgabe gemacht, die Frauen in das politische Leben einzuführen. In flüssiger, freier und formvollendeter Rede gelang ihm dies in ausgezeichneter Weise, wozu die einfache Art seines Vortrags nicht wenig beitrug. Lebhafter Beifall lohnte den Vortragenden für seine vorzüglichen Ausführungen. Bei der Behandlung des Vortrages nahmen noch das Wort Frau Geheimer Rat Rebmann, Herr J. Rüdinger und Herr Kunst. Die Versammlung nahm in allen Teilen einen schönen und vielversprechenden Verlauf.

× **Kunst und Revolution.** Im Demokratischen Verein Karlsruhe spricht am Freitag, abends 8 Uhr, in einer Oeffentlichen Versammlung im Saal 3 der Brauerei Schrempp (Waldstraße) Herr Professor Widmer über: **Kunst und Revolution.**

⊼ Das Residenztheater Waldstraße hat im Spielplan vom 11. bis einschl. 13. Dez. „Der fliegende Holländer" nach einer Novelle von Georg Engel, ferner das köstliche Lustspiel „Wie die Großen" mit Fritz Junkermann, Emil Sandermann, Rudi Oehler, Nelly Gutmann und Harry Brody in den Hauptrollen. Das Residenz-Theater Schillerstraße hat für die nächsten drei Tage den allseitig sehr beliebten Künstler Gunnar Tolnaes zu Gast in dem dreiaktigen großen Schauspiel „Die Spur der ersten Liebe", ferner enthält das Programm das Lustspiel mit Paul Teddy Heidemann „. . . und stets kam was dazwischen". „Knoppchen wird umgruppiert" ist eine einaktige Komödie.

)!(**Unfall.** In einer Maschinenfabrik der Weststadt kam ein 15 Jahre alter Dreherlehrling von hier beim Aufhängen eines Flaschenzuges mit seinen Kleidern einer Transmissionswelle zu nahe, wurde von dieser erfaßt und herumgeschleudert. Er erlitt einen Oberschenkel- und Vorderarmbruch, sowie Quetschungen am Leib und mußte mit dem Krankenauto ins städt. Krankenhaus verbracht werden.

:=: **Erfolge der Volkswehr.** Durch eine Patrouille der Volkswehr wurde am 9. ds. Mts. ein beladener Wagen kontrolliert und festgestellt, daß die Ladung aus 50 kg Weizen bestand, welcher im Auftrag eines hiesigen Schneidermeisters nach Eggenstein verbracht werden sollte. Der Weizen wurde beschlagnahmt. — Durch einen Volkswehrmann wurde am 8. ds. Mts. ein Mann festgenommen, welcher aus dem Proviantdepot hier 50 Pfund Butter, 1100 Stück Zigarren und 500 Zigaretten gestohlen hatte. — Gestern nachmittag nahm ein Mann der Volkswehr einen Taglöhner von hier wegen Diebstahls von 4 Paar Militärstiefeln fest. Außerdem ermittelte gestern vormittag ein Volkswehrmann 2 Zivilarbeiter des Bekleidungsamtes, welche 3 Kisten mit Strickwolle, Nähgarn und Leinenstoffen im Werte von etwa 1000 Mk. zum Nachteil der Militärverwaltung entwendet hatten. — Durch die Schutzmannschaft wurde ein 16jähriger Taglöhner von hier wegen Fahrraddiebstahls und eine Kleidermacherin wegen Entwendung von Kleidungsstücken im Werte von 487 Mk. festgenommen. Letztere wird auch von mehreren Behörden wegen Diebstahls und Betrugs verfolgt.

Gründung von Schulgemeinden an den Schulen.

⚒ **Karlsruhe**, 11. Dez. Aus Kreisen der „Karlsruher Schülerschaft" wird uns geschrieben:

Am 23. ds. Mts. sprach Dr. Knud Ahlborn im Rathaussaale zu Karlsruhe über die Notwendigkeit der Errichtung eines Badischen Landesjugendamtes. In seinen Ausführungen entwickelte er u. a. den Plan einer Neugestaltung des Jugendlebens an den höheren Schulen, und gab damit der hiesigen Schülerschaft die Anregung, mit entsprechenden Wünschen an das Unterrichtsministerium und die Leitung der hiesigen Schulen heranzutreten.

Es handelt sich um die Einrichtung von Schulgemeinden an allen höheren Schulen, in die die oberen Klassen eine gewisse Anzahl von Vertretern entsenden, und die unter dem Vorsitz eines von den Schülern gewählten Lehrers regelmäßige Aussprachne abhalten. Die Schulgemeinde soll das Recht haben, Wünsche über bestimmte Belehrungen auf Gebieten vorzubringen, die im Schulplan unberücksichtigt sind, z. B. über Berufsfragen, staatsbürgerliche und politische Fragen, Alkoholfrage, Leben und Arbeit an der Hochschule usw., ferner Vorschläge über die Ausgestaltung von Einrichtungen der Schule und über Schulveranstaltungen. Auch die Aussprache über das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern und Vermittlung gegenseitiger Verständigung gehört zu den Obliegenheiten der Schulgemeinde. Schließlich soll auch die Schulgemeinde zur Bildung von Schülergemeinschaften anregen, die auf der Grundlage der Freundschaft gemeinsame wissenschaftliche, künstlerische und sportliche Interessen pflegen.

Aus diesem Programm geht hervor, daß es sich um keinerlei politische Sonderbestrebungen handelt, sondern um planmäßige Arbeit an der Vervollkommnung der Schule ohne Veränderung ihrer überlieferten Grundlagen. Wie wir erfahren, nahm der Herr Unterrichtsminister die Vorschläge der Schülerschaft mit Wohlwollen und Zustimmung entgegen und versprach ihren gesunden Bestrebungen kräftige Förderung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

≡ **Freiburg**, 11. Dez. Der Stadtrat hat beschlossen, bei der badischen vorläufigen Volksregierung die Gewährung eines Staatszuschusses für das Stadttheater nachzusuchen. Einen ähnlichen Antrag hat der Mannheimer Stadtrat für das dortige Nationaltheater gestellt.

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

Hr. Karlsruhe, 11. Dez. In der gestrigen Aufführung des „Zar und Zimmermann" interessierte vor allem Hermann Eck in der Rolle des Bürgermeisters von Saardam, die er zum ersten Male gab. Er verkörperte den aufgeblasenen Wichtigtuer mit vielem Humor und hatte auch stimmlich einen ausgezeichneten Tag. Seine Leistung verdient alles Lob. Die Aufführung — unter Leitung von Kapellmeister Schweppe — war auch sonst hervorragend. Rudolf Maly-Motes liegt die Rolle des Zaren recht gut, Franz Schwert sang die Romanze vom flandrischen Mädchen hellstimmig, Elisabeth Friedrich und Karl Sendel boten die alten, als ganz vortrefflich bekannten Leistungen. Das gut besuchte Haus war sehr beifallsfreudig. Szenisch müßte aber die Oper unbedingt wieder einmal aufgefrischt werden, da ist doch vieles gar veraltet und verblaßt.

Vermischtes.

WTB. **Danzig**, 11. Dez. Wie kürzlich mitgeteilt, hat der Geh. Kommerzienrat August Ventzke in Graudenz, seinen ganzen Betrieb zwecks Sozialisierung seiner Arbeiterschaft zur Verfügung gestellt. Nach einer Meldung der „Graudenzer Ztg." hat nunmehr die Arbeiterschaft beschlossen, dies Angebot abzulehnen, weil sie ein Sinken der Konjunktur befürchtet, und sie es für besser hält, wenn das Unternehmen in starker Hand bleibt.

= **Berlin**, 11. Dez. Dem „Berl. Lokalanz." zufolge meldet „Daily Mail" aus London: Der angedrohte Ausstand der 100 000 Textilarbeiter in Lancashire ist eingetreten, weil man ihnen die 40% Lohnerhöhung nicht bewilligen wollte. Insgesamt werden 200 000 Arbeitslose zu zählen sein. Die Streikkasse des Verbands verfügt über eine Million Pfd. Sterling, sodaß der Ausstand mehrere Monate durchgehalten werden kann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Danksagung.

Von der Karlsruher Brauereigesellschaft vormals K. Schrempp erhielt ich die Summe von **1500 Mk.** zur Verteilung an verschiedene mir bezeichnete Vereine und Anstalten. Namens der Bedachten spreche ich hiefür den herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1918. 15088

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung über Getreide.

1. Alles Getreide, das noch nicht ausgedroschen sein sollte, ist sofort auszudreschen. Landwirte, die im Januar noch ungedroschenes Getreide im Besitz haben, haben zu gewärtigen, daß es auf ihre Kosten ausgedroschen wird.
2. Gemäß Verordnung des Kriegsernährungsamts dürfen Landwirte mit Genehmigung der städt. Futtermittelstelle (Kartenstelle) an Stelle von Hafer oder Gemenge aus Hafer und Gerste im gleichen Umfange selbstgebauten Mais verfüttern.
3. Trotz unserer mehrfachen Aufforderungen zur Ablieferung von Getreide haben immer noch Landwirte ihr Getreide noch gar nicht, oder nur zum Teil abgeliefert. Wir ersuchen nochmals dringend, alle Mengen, die rechnungsmäßig nicht behalten werden dürfen, sofort an die bekannten Ablieferungsstellen abzuliefern.
4. Hafer ist nicht mehr an das Proviantamt, sondern nur noch an die Gesellschaft Sinner in Grünwinkel abzuliefern; ebenso ist Mais (Welschkorn) nur an Sinner abzuliefern. 15082

Karlsruhe, den 10. Dezember 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Weihnachtsmarkt in Rastatt.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt in Rastatt, wozu auch auswärtige Verkäufer zugelassen sind, wird am

Donnerstag, den 12. Dezember u. Donnerstag, den 19. Dezember

abgehalten. 5925a

Wir machen jedoch besonders darauf aufmerksam, daß zu diesen beiden Märkten außer den in der Wochenmarktordnung bekannten Gegenständen nur Christbaumschmuck, Zuckerwaren u. Kinderspielwaren weiter zum Marktverkehr zugelassen sind.

Rastatt, den 9. Dezember 1918.

Das Bürgermeisteramt.
Renner.

Sozialdemokratische Partei Karlsruhe
Bezirk Weststadt.

Am Donnerstag, den 12. Dezember, abends ½8 Uhr, findet im Saale des „Württemberger Hof", Uhlandstraße, eine 15071

öffentliche Versammlung

statt.

Tagesordnung:

Die Nationalwahlen.

Referent: Stadtrat **Philipp.**

Alle wahlberechtigten Männer und Frauen sind eingeladen. Der Einberufer.

Gesangverein der Nähmaschinenbauer von Junker & Ruh.

Der Gesangverein Nähmaschinenbauer Junker & Ruh ladet seine sämtlichen Mitglieder, aktiv wie passiv, sowie alle zurückgekehrten Krieger, zu einer am Donnerstag, den 12. Dezember 1918, abends ½8 Uhr, im Lokal „Bavaria" stattfindenden

Besprechung

freundlichst ein. 14987

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Lebewohl.

Mit diesen Worten scheiden wir von dem uns allen so lieb gewordenen **Leopoldshafen.** Es ist uns allen ein Bedürfnis, sämtlichen Bewohnern und Quartierwirten für die liebevolle Aufnahme und Unterhaltung unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Diese schönen Tage werden uns allen unvergeßlich bleiben.

Im Namen der 1. Komp. und M.-G.-K.
Ref.-Inf.-Reg. 255 B42286

Karl Schwafforts, Utffz.

Schulranzen und Reiseartikel

aus echtem Leder, Spaltleder und Imitation liefern an Wiederverkäufer

Badenia-Werke, G. m. b. H., Wiesloch.

Telefon 18. 5917a.4.1

Anstreicher-Bedarfsartikel
Fußbodenlacke
Fußboden-Reinigungsöl 11517
Malutensilien
vorteilhaft im **Farben-Geschäft**
Waldstraße 15, beim Colosseum.

Mandolinen, Gitarren und Zithern
werden fortwährend angekauft in 1417*
Weintraub's
An- und Verkaufsgeschäft,
Kronenstraße 52.
Telephon 3747.

Siegellack
Stangen zu Fabrikpreisen 12943
F. Mentzer,
Siegellack-Fabrik
Karlsruhe B. 8,
Telephon 854.

Hosenträger
mit Gummi-Einsatz in reicher Auswahl empfiehlt
Otto Rübensacker,
Erbprinzenstr. 34 (i. Weiß. Berg am Ludwigsplatz.)

Schuhcreme
schwarz, in jeder Menge hat laufend abzugeben.
Hermann Götz
Broda's Nachfolger
Rastatt, 5024a

Geschäfts-Empfehlung! B 15000
Reparaturen an Backöfen, sowie alle Sorten Hausöfen werden gut und sorgfältig ausgeführt von Ofenbauer **Joseph Voß,** Durlach, Friedrichstr. 5.

Kauf-Gesuche

Ich suche zu kaufen:
Ein Zweifamilienhaus
mit zirka 14 Zimmern und 2 Küchen. 15080
Liegensch.-Büro Kornsand,
Kaiserstraße 56.

Bodenteppich
von Privat zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B42317 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Puppenküchenschrank
90cm bis 1 m hoch, guterh., wird zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B42311 an die „Bad. Presse" erb.

Gebrauchl. Bügelofen
für Schneider, 1 Kleiderschrank und 4 Stühle zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisang. unt. Nr. B42301 an die „Bad. Presse".

Waffeleisen mit Hebel, für Gasfeuerung wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B42309 an die „Bad. Presse" erbeten.

Mandoline, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter B42330 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Puppenzimmer
oder -Küche zu kaufen gesucht. Angebote unter B42328 an die Bad. Presse.

Zu verkaufen

Weißes Schlafzimmer
wie neu, mit einem vollständigen Bett, gediegene Friedensarbeit, ist zu verkaufen. Anzusehen Durlacherallee 9, part. von 2—4 Uhr. Händler verbeten. 15021

Gebr. Pianinos
wie neu, von Schiedmaier, Dörner, Uebel u. Lechleiter, preisw. mit Garantie zu verkaufen. Klavierhdlg. Scheller, Rudolfstr. 1, III. Kein Laden. B40700

Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer
zu verkaufen. Händler verbeten.
Anzus. von 4—7 Uhr.
Näheres unt. B42314 in der „Bad. Presse".

Schlafzimmer (1 Bett), nebst **Wohnzimmer** (Polstergarnit.) z. verkauf. B42284 Kaiserstr. 70, Laden.

Umzugshalber erstklass.
Dauerbrand-Ofen
(amerik.) zu verkaufen, fast neu. Gartenstr. 19, 4. Stock. B42336

Zwei Stück gestrickte baumwollene **Bettdecken,** so gut wie neu, zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. B42320.

Schön. Kinematograph
(elektr.), zu verkauf. Näh. u. B42316 in d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Baracke
Größe 5×10 m, fast neu, für billig zu verkaufen. Näheres unt. Nr. 15077 an die „Bad. Presse" erb.

Gasbackofen,
wenig gebr., sowie 2 flam. Gasherd billig abzugeben. Rottkr. 7, pt., r. B42308

Zu verkaufen
ein Zuchtganter u. einige junge Legehühner, 18er Brut, b. Schneider, Hardtstraße 26. B42269

Schillers Werke (4 Bände) und **Uhlands Werke** (2 Bände) in Meyers
Klassiker-Ausgaben
preisw. zu verkaufen. Ebendaselbst ist eine echte, lange Nerzstola zu verkaufen. B42304

Zu verkaufen:
2 imit. Pelzgarnituren, 1 Konzertzither, 1 Flöte und 1 elektr. Stehlampe. Waldhornstraße 17, 2. St., rechts. B42312.2,1

Strickwolle
3 Pfund reine graue abzugeben. 15020
Durlacherallee 9, part., von 2—4 Uhr nachmittags.

Wegen Wegzug
prima Waschpulver und Waschpasta
billig zu verkaufen. Für Wiederverkäufer beste Gelegenheit. B42307
Olbert, Hübschstraße 28.

Eine fette Gans
zu verkaufen. Zu erfrag. unter B42318 in der Geschäftsst. der Bad. Presse.

Offene Stellen

Männliche Hilfskraft
die event. nach Einarbeitung einen Lazarett-Inspektor ersetzen könnte, wird für die Kassenverwaltung des Reserve-Lazaretts Bad Dürrheim, das noch einige Jahre nach Friedensschluß bestehen bleiben soll, auf **sofort gesucht.** Off. nebst Gehaltsansprüchen bitte direkt an das Res.-Lazarett zu richten. 5856a.3.3

Für Feuerversicherung!
werden Agenten und Mitarbeiter **gesucht.**
Hohe Provision!
Angebote unter B15073 an die „Badische Presse".

Suche zum provisionsweisen Verkauf von Schuh-Creme feinste schwarze Oelwachsware b. Colonialwarengeschäfte in Stadt und Land bestens eingeführten
Vertreter. Angebote erbet. unt. H. 1370 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 5000a

Kriegsinvaliden.
20 Mark und mehr täglich Verdienst für gewandte Personen durch spiel. leicht. Verk. ein. zeitgem. Bedarfsartikels in Stadt u. Land. Streng **reell. Kein Risiko. Näh. H. Antritter,** Verlag, **Pforzheim.** 5902a

Frisent-Gehilfe
kann sofort oder später eintreten bei 5876a.3.2
Fr. Söllner
beim Bahnhof Rastatt.

Junger selbständiger
Elektro-Monteur
gesucht. 15083
Georg Hanstein,
Luisenstraße 2.

Jüngerer
Hilfsarbeiter
sofort gesucht. 15086
Färberei Burg,
Karlstraße 43.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Junge, der Lust hat, die Blechnerei und Installation zu erlernen, kann sogleich oder später eintreten. 15089
Emil Batschauer,
Blechnermeister,
Yorkstraße 23.

Gesucht
Bürogehilfin
mit guter Schulbildung, gewandt in Kurzschrift und Maschinenschreiben, für ein größeres Geschäft in einem schöngelegenen Landstädtchen des bad. Oberlandes zu baldigem Eintritt.
Angebote mit Gehaltsansprüchen befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. 5858a.

Eine tüchtige, selbstständige, umsichtige
Frau od. Fräulein
in den 40er Jahren, welche gut kochen u. den ganzen Haushalt führen, sowie Wäsche und sonstige Hausnäherei versch. kann, wird zu älterem Ehepaar gesucht.
Mädchen vorhanden.
Treue gemütvolle freundl. Persönlichkeit, welche mögl. auch in Pflege erfahren ist, wird um Angebot unt. Nr. 15078 an die „Bad. Presse" erbet.

Tüchtiger, solider
Maschinenzeichner gesucht
in Reparaturwerkstätte einer Spinnerei. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5908a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Gesucht
junger, temperamentvoller
Künstler
zur Ausführung eines wirkungsvollen Reklamebildes. Angebote an B42228.2.1
Dr. Heider, Herrenstraße 15.

Für einige Bezirke in der Stadt Karlsruhe suchen wir zum Eintritt auf 1. Januar nur **ganz zuverlässige, pflichtgetreue und vertrauenswürdige Frauen** (mit größeren Kindern) als

Zeitungsträgerinnen

für unseren Badischen Beobachter bei guter Bezahlung. Meldungen nimmt entgegen die Geschäftsstelle Adlerstraße 42. 14902.2.2

Tüchtiger Maschinentechniker,
für 1—2 Monate oder für täglich 1—2 Abendstunden sofort gesucht.
Gefl. Angeb. zur Weiterbeförderung unt. Nr. 14955 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Erste Betonbauunternehmung sucht bei Industrie u. Behörden bestens eingeführte
Vertreter
gegen hohe Provision. Ausführliche Bewerbungen unter Nr. 5859a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zuverlässiger unverheirateter
Portier,
der gleichzeitig im Betrieb beschäftigt wird und freie Wohnung bezieht, sowie
1. Zuschneider und Reißer, Holzdreher,
einige
Stuhlmacher
finden dauernde Stell.
Möbelfabrik
M. Reutlinger & Co.
Karlsruhe, 15084
Keßlerstraße 8.

Schneider
für Groß- und Kleinstück, sowie
tücht. Näherinnen
für Instandsetzung gesucht.
B42195 **Heumann,**
Hirschstraße 40.

Tüchtiger
Schuhmacher
sofort gesucht in od. außer dem Hause bei B42274
Schuhmacher Licht,
Karlstr. 75. 2.1

Tücht. Metzger
finden sofort Arbeit bei
Theodor Gramlich,
Pferdemetzger,
15070 Durlacherstr. 59.

Zur Bedienung einer Zentralheizung
am Karlstor als Nebenbeschäftigung geeigneter **Mann sofort gesucht.** Zu melden Amalienstr. 28, I. Büro. Tel. 216. B42296

Taglöhner,
welcher auch mit Pferden umzugehen versteht, gesucht. 15084.2.1
K. Gössel,
Kriegstraße 97.

Hausbursche
gesucht. Vorstellen zwisch. 2 u. 3 Uhr B42221
Herrenstr. 15, link. Laden.

Für besseres Haus aufs Land w. p. 1. März oder April ein i. all. Zweig. d. H. tücht. kath. Mädch., das gut bürg. koch. u. g. Zeugn. bei., gef. Zweitmädchen vorh. Ang. unt. Nr. 5904a a. d. Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Tüchtiges Mädchen
für Haus u. leichte Küchenarbeit in gutes Haus ges. B42324 Beethovenstr. 3.

Filial-Leiterin
tüchtige, selbständige Person sofort gesucht. Solche die schon in Färbereien tätig waren, erhalten den Vorzug. — Kaution wird verlangt. Angebote unter Nr. 15075 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Näherin
gesucht fürs Haus bei guter Bezahlung. B
Ludw.-Wilhelmstr. 21, III.

Bügelerin,
tüchtige, sofort gesucht.
B42217 Kronenstr. 27, III.

Hilfsarbeiterinnen
2 kräftige können sofort eintreten 15076.3.1
Färberei D. Lasch,
Sofienstraße 26.

Tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haushalt z. sofortig. Eintritt b. hoh. Lohn gesucht. Vorzustellen zwisch. 1 u. 4 Uhr Richard-Wagner-Str. 7. 14975

Für den Haushalt einer alten Dame wird per sofort ein gebildetes, junges **Mädchen** als Stütze gesucht. Dasselbe muß im Haushalt erfahren sein u. gute Empfehlungen haben. Vorzustellen bei Frau **v. Krause,** Hirschstr. 3. B42294

Ordentliches Mädchen von kl. Familie für häusliche Arbeiten auf einige Stunden vorm. gesucht.
Frau Eckerlehen, Kaiser-Allee 123, II., r. B41989

Auf 15. d. M. saub., ehrl. Frau od. Mädchen für morgens 2 Stunden gesucht. Kriegstr. 126, III. beim Germanicus. B42256

Fleißige, ehrliche B
Stundenfrau
für vormittags gesucht.
Bahnhofplatz 4, 2. St.

Suche tüchtige **Näherin**
für paar Tage. B42331
Ludw.-Wilhelmstr. 21, III

Stellen-Gesuche

Kaufmann,
26 J., Realschulb., franz. Sprachk., in Kürze vom Mil. entl., sucht per 1. Febr. Stellung. Ang. u. B42243 an d. Bad. Pr.

Drei junge, intelligente
Ukrainer,
der deutschen Sprache mächtig, **suchen** Arbeit jeder Art. Angebote unter Nr. B42272 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

Kraftfahrer,
27 Jahre alt, vom Frontdienst entlassen, sucht sofort od. später Stellung. Führerschein 2 u. 3b und mit allen Reparaturen vertraut.
Angebote unter B42902 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Geprüfte Hilfsschwester
2½ Jahre auf innerer Station tätig, sucht auf 1. od. 15. Januar passenden Wirkungskreis, evtl. auch nur für Nachmittage. Gefl. Angeb. u. Nr. B42295 an die „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger Kaufmann, (Eisenhändler, mit techn. Kenntnissen und reichen Erfahrungen im Bürodienst, 2 Sem. Unib.-Bildung, l. kriegsbesch., sucht passende Stellung gleich welcher Art. Angebote unter Nr. B41210 an die Bad. Presse.

Expedient,
28 Jahre alt, vom Frontdienst entlassen, sucht sofort oder später Stellung, gestützt auf prima Zeugnisse. Zuletzt in Brauerei tätig. Angebote unter Nr. B42300 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Kaufmann,
aus der Eisenbranche, 24 J., protest., kriegsentlass., sucht, gestützt auf Ia Referenzen u. Zeugnisse, v. 1. Jan. od. später Vertrauens- und Reiseposten in mittl. Geschäft oder kleinerer Fabrik Süddeutschlands. Angebote, die spätere Beteiligung oder Einheirat in Aussicht stellen, sind beforz. Zuschr. unt. B42242 an d. Geschäft. der Bad. Presse.

Tücht. Kaufmann,
vom Militär entl., 34 J., mit Ia Zeugnissen und Referenzen, sucht per sofort Stellung als Geschäftsführer, Filialleiter oder dergl. Kaution wird auf Verlangen gestellt. Angebote unter B42263 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbet.

Reisender, geschäftsg., führen. noch einige gangbare Artikel für die Ueberlandseit für Stadt u. Land gegen feste Prov. Angeb. unter B42240 an die „Badische Presse".

Vertretungen!
Reisender, welch. Wirtschaften u. Gasthöfe besucht, würde 1 leistungsfähige Weinfirma, sowie sonstige einschlägige Artikel mitvertreten.
Gefl. Angeb. unt. B42288 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Zigarrenmeister
(heimgekehrter Krieger), sucht alsbald Stellg. als solcher, am liebsten auf dem Lande in kath. Orte. Angebote unter B42239 an die „Badische Presse".

Elektromonteur,
erfahren im Betrieb auf Licht und Kraft, **sucht Stellung.** Angebote unt. Nr. B42250 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Automobil-Monteur
35 Jahre alt, in allen Systemen langjährige Erfahrung, seit 1917 im Werkzeug-Maschinenbau tätig, **wünscht** Stellung sofort od. später. Angebote unter M. L. 2649 an Rudolf Mosse, München. 5914a

Obermonteur,
technisch gebildet in Telegraph, Telephon, Licht- u. Kraft-Installationen, sowie Gas-, Wasser- u. Feinmechanik, **sucht Stelle** als Geschäftsführer od. sonst. Vertrauensstellg. i. Karlsruhe oder Umgebung.
Angeb. unt. B42327 an die „Bad. Presse". 2.1

Bäcker
durchaus tüchtig u. selbstständig, 40 Jahre alt, kath., ledig, 3 Jahre im Felde, **sucht Stellung** zur selbstständigen Führung einer Bäckerei, womöglich bei Witwe (auch Landbäckerei). Angebote unt. Nr. B42306 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche in einem Baugeschäft Tätigkeit als
Volontär.
Angebote unter B42228 an die „Bad. Presse".

Besseres Fräulein (Laborantin) wünscht passende Stelle als
Apotheken-Helferin
anzunehmen; war bereits schon als solche tätig. Angeb. unter B42284 an die „Badische Presse".

Dame, kath.,
40er J., angenehm. Auft., tadell. Ruf, edl. Herzensbild. u. ausgepr. Sinn f. Häuslichkeit, sucht in frauenlos. aut. kath., auch feinem Geschäftshaushalt Stellung als Wirtschaftsin. In die ev. Erziehg. der Kinder würde sie sich gerne teilen. Angebote mit ausführlichen Darlegungen der Verh. unt. B42194 an die Geschäft. der „Badischen Presse".

Gewandtes Fräulein,
a. d. Wäsche- u. Manufaktur-Branche, perfekt im Verkauf u. sämtl. Schreibarbeiten, sucht möglichst selbständige Tätigkeit. Ang. u. H. 461 an Haasenstein & Vogler, Dresden erb. 5070a

Zu vermieten

Laden mit Wohnung
für Alleinbewohner, I. und II. Stock, in guter Lage Kronenstraße, ist auf 1. April k. J., zu vermiet. Näheres Markgrafenstraße 26, III. r. B42332

Herrschaftl. B
6 Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Zu erfr. Leopoldstr. 44, I.

Gut möbliertes
Balkon-Zimmer
(Sonnenseite) auf sof. od. später zu vermieten.
Yorkstr. 32, II.

In der Nähe des Kühl. Kruges ist ein sehr
gut möbl. Zimmer
an ein Frl. zu vermieten. Zu erkundigen täglich zwischen 1—3 Uhr nachm. Presse zu erfahren im Kontor der „Bad. Presse" unt. Nr. B42277.

Gut möbliertes
Balkonzimmer
evtl. Wohn- und Schlafzimmer in schöner ruhig. Lage bei kinderlos. Ehepaar sofort und billig zu vermieten. B42069
Moltkestr. 137, 2. St., r., b. Art.-Kaserne.

Gut möbl. Zimmer ist an besseren Herrn zu vermieten. B42227
Augustastraße 3, 3. Stock.

Sonniges, gut möbl.
Zimmer, gut heizbar, ist in gutem Hause und II. Haushalt an solid. Herrn abzugeben. Anzusehen bis ½4 Uhr nachmittags. B42298
Moltkestr. 20, III. r.

Adlerstr. 9, II. St., ist
gut möbl. Zimmer
zu vermiet. B42265

Lessingstr. 3a, III. Stock, ist ein schön. 2 Fenster-Zimmer sofort od. später zu vermieten, nächst dem Mühlburgertor. B42322

Unmöbliertes Zimmer
heizbar, zu vermieten.
B42315 Augartenstr. 87, II.

Miet-Gesuche

Kinderlos. Ehep. sucht schöne
3—4 Zimmerwohnung
auf 1. April, part. oder 1. St., mögl. m. el. Licht. Angeb. unt. B42258 an die „Badische Presse".

Akademiker
sucht per sofort od. später schön möbl. Zimmer m. Pension in feinem Hause.
Angebote unter B42267 an die „Badische Presse".

Ein sauberes Geschäftsfräulein sucht auf 1. Januar ein nett möbliertes Zimmer. Oststadt bevorz. Angebote mit Preis unt. Nr. B41622 an die „Bad. Presse" erbeten.

Besseres Servierfräulein
sucht hübsch möbliertes, heizbares
Zimmer
womöglich in der Nähe des Marktplatzes.
Angebote unter B41830 an die „Bad. Presse".

Einf. möbl. Zimmer
oder auch mit Kammer sofort od. zum 15. 12. gesucht. Mögl. separ. Eingang, elektr. oder Gaslicht, Heizung. Zu einf. Bürozwecken geeignet. Gegend gleichgültig, ebenso Vorder- oder Hinterhaus. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B42249 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Ungeniertes Zimmer
in der Nähe Mühlburger Tor sofort gesucht. Angebote unter Nr. B42254 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Freundl. möbl. **Zimmer,** womögl. voller Pension, separ. Eing. von Beamten per sof. od. 1. Jan., Nähe Marktplatz od. Durlachertor, gef. Angeb. m. Preisangabe u. Nr. B42235 an die „Bad. Presse" erb.

Beamter sucht
möbl. Zimmer
mit Licht. Angebote unt. Nr. 5926a an die „Bad. Presse" erbeten.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 5½ Uhr verschied sanft nach längerem schweren Leiden unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Nathan Strauß

im Alter von 73 Jahren. 15072

In tiefer Trauer:

Jul. Strauß und Frau
geb. Levi.
Ferd. Odenwald und Frau
geb. Strauß.
Dr. med. L. Sommer u. Frau
geb. Strauß.

Karlsruhe, den 10. Dezbr. 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3½ Uhr vom israel. Friedhof aus statt.

Danksagung.
Statt Karten.

Allen denen, die unserer lieben, teueren Entschlafenen das letzte Geleite gaben und so große Teilnahme erwiesen, ihren Sarg und Grab mit Blumen schmückten, auf diesem Wege unser aller herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Karl Hengst.

B42264

Danksagung. — Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meines geliebten Mannes und guten Vaters

Josef Keilbach
Offizierstellvertr. im I. Bad. Leib-Grenadier-Regt. 109, 7. Komp.

sage ich auf diesem Wege allen herzlichen Dank; insbesondere dem hochw. Herrn Präfekten Daniel für die letzten tröstenden Worte, dem Personal des Lazaretts 5 für die aufopfernde Pflege, sowie dem Lazarett für die Kranzspende; der Musikkapelle des I. Bad. Leib-Grenad.-Regts. 109 unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters Bernhagen für die erhebende Trauermusik, den Herren Offizieren und Stubenkameraden des Res.-Lazaretts 5, den Feldwebeln des II. Batls. der 7. Kompagnie, sowie den Kameraden des Ersatzbataillons Leib-Grenadier-Regiments 109 für die Kranzniederlegung und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. B42296

Im Namen
der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Elisabet Keilbach, Witwe.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig. 48
Geschw. Gutmann, Waldstraße 37 und 26.

Das „Proviantdepot d. Sammelstation Karlsruhe" ist aufgelöst. Noch ausstehende Rechnungen pp. sind der Abrechnungsstelle des ehemaligen Proviantdepots Kronenstr. 40 einzureichen. 15085

Batterien
erstkl. Ware Mk. 1.60
Grund & Oehmichen,
Waldstr. 26, Hf. I. 14963

Zigaretten
Aeusserst günstiges Angebot
500 St. sortiert Mk. 60,—
1000 „ „ „ 120,—
Kein Pappmundstück!
Gar. rein oriental. Tabak!
Bei Nichtgefallen Zurücknahme
Versand franko Nachnahme nur an Selbstverbraucher.
Versand-Haus „Stambul"
Dresden-A., Annenstr. 39 I.

Verloren
Dienstag abend eine Hals-Kette. Abzugeb. geg. gute Belohn. Sähringerstr. 62, III

Herrenfahrrad
ohne Gummi zu verk. bei Daum, Gerwigstr. 45. I.

Öffentlich verkauft
werden am Donnerstag, den 12. Dezember 1918, vormitt. 8 Uhr beginnend Besen, Briefpapier, Einkochgläser, Eisenwaren, Emailgeschirr, Feinseife, Feldpostschachteln, Kisten, Kümmel, Pappkarton, Papierkorb., Postkart., Sauerkraut, Schuhwaren, Wichse und viele andere Gegenstände. 5900a
Lebensmittelstelle des
Artillerie-Depots Rastatt.

Ein Posten
gute Brieftaschen
werden billig abgegeben.
Zum Aussuchen Stück 1.20 Mark. B41634
Maier, Wilhelmstr. 32.

Elsässer B39754
Restegeschäft
Viktoriastraße 10
sind preiswerte Seidenreste eingetroffen, darunt. Herrenkragen, Taschentücher u. Kinderartikel.
— Kein Laden. —

Hauskunst Zur Ausübung derselben empfehle ich beste Werkzeuge, sowie vorgezeichnete Gegenstände: Tische, Schränkchen, Hocker, Bänke, Truhen, Bordbretter, Bücherbretter, Hausapotheken, Zigarrenschränke, Hausglocken, Garderobe- und Zeitungshalter, Wandsprüche, Wanddekorationen, Wandkalender, Servierbretter, Kassetten, Photographie-Rahmen, Artikel für den Schreibtisch, nebst vielen sonstigen kleineren Zier- und Gebrauchssachen. Für Samtbügeltechnik: Kissen, Decken etc.
Sämtliche Gegenstände auch in fertiger Ausführung. B39130
E. Kirchenbauer, Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Halle 0/11.

!! Heirats-Auskünfte !!
über Vermögen, Familienverhältnisse und Ruf, sowie Erhebungen in Ehescheidungs- und Alimentensachen erledigt unter strengster Verschwiegenheit das 14726
Detektiv- und Auskunfts-Büro Germania.
Inh. **Karl Jung,** Polizeibeamter a. D.
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 29a, Eing. Bürgerstr

Eheglück.
Nach zweijährigem Frontdienst aus dem Felde heimgekehrt, sehne ich mich nach stiller, trauter Häuslichkeit an Seiten einer gesunden, hübschen, gutsituierten Lebensgefährtin (auch jüngeren Kriegerwitwe), deren wirtschaftliche Erziehung, vornehme Gemüts- und Geistesbildung sichere Grundlagen eines glücklichen Bundes sind. — Ich bin 37 Jahre alt, gesund, von angenehmen, frischem Ansehen, als Abteilungschef einer Großbank in angesehener guter Stellung, akad. gebildet, und bringe die Eigenschaften mit, die ich zum Eheglück meiner Frau wünsche. Ich bitte um vertrauensvolle Darlegungen, die strengst. Verschwiegenheit unterliegen, möglichst in Begleitung eines Bildes. Auch Vermittelung von Verwandten ist genehm. Zuschriften unt. Nr. B41607 an die „Bad. Presse". 2.2

Heirat.
Fabrikant, 30 Jahre alt, evgl., strebsamer, stiller und ernster Charakter, doch Sinn und Lust für frohe, freie Lebensauffassung, Liebe zur Musik, Kunst und Naturfreund, mit vorhandener selbst geschaffener sicherer materieller Grundlage, sucht mit gebildeter Dame in Verbindung zu treten. Damen, welche neben erforderlichem praktischen Sinn, auch besondere geistige Interessen haben, und in Uebereinstimmung mit mir einen lieben Lebenskameraden zu finden hoffen, werden höfl. gebeten, vertrauensvoll nähere Mitteilungen, am liebsten mit Bild, welches auf Wunsch sofort zurückgesandt wird, unter Nr. B42215 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu richten.

Bess. Arbeit., Anf. 30er, stattl. Ersch., wünscht sich auf diesem Wege
zu verheiraten.
Mang. an Damenbekanntschaft, da 4½ Jahr Frontsoldat. Witwe mit Kind nicht ausgeschl. Antr. mit Bild, welches retour gesandt wird, unter B42241 an die „Bad. Presse".

Heirat.
Kaufmann, 32j., kath., stattl. Ersch., von angenen. Aeußern, vermögend, aus bess. Familie, sucht auf diesem nicht ungew. Wege Anschluß an vermögende Dame zwecks spät. Heir. Nur ernstgemeinte Zuschriften unt. Darlegung der Verhältn. mit Bild unter Nr. B42238 an die Geschäftsst. der „Badisch. Presse" erwünscht. Gegens. Diskretion Ehrensache.

Heimgekehrter Krieger, 32 Jahre, kath., wünscht
Einheirat
in Geschäft oder größere Landwirtschaft. Land o. Kleinstadt bevorz. Wwe. mit 1 od. 2 Kindern sehr angenehm. Angebote unter Nr. B42237 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.
Handwerker, 34 Jahre, ev., wünscht sich in Bälde mit Frl. od. jg. Witwe zu verheiraten. Zwecks Übernahme eines Ladengeschäfts etwas Vermög. erwünscht. Angebote unter Angabe der Verhältnisse unter Nr. B42276 an die „Badische Presse".

Heirat.
Solider Arbeiter 45 J., m. 700 M Barvermögen, wünscht Witwe m. 1 od. 2 Kindern kennen z. lernen zwecks späterer Heir. Ang. B42279 a. Bad. Pr.

Intellig., anst. Fräulein, 26 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn, zwecks Heirat. Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen.
Angebote u. Nr. B41813 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Wtw., Bahnbeamt., sucht f. sein 11jähr. Töcht. (kath.)
gute Pflege
liebevolle Behandl. Ang. unter B41687 an die „Badische Presse."

Transportgelegenheit!
Wer übernimmt Transport per Möbelwagen für vier Möbelstücke aus Rupenheim b. Heidelberg n. Karlsruhe! Angebote mit Preisang. u. Nr. B42245 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Verlaufen
Dienstag, den 10. Dez.,
schw. Katze
mit weißem Flecken auf der Brust.
Abzugeben gegen Belohnung Amalienstr. 237, Schuhgeschäft. B42235

Gutgehend, mittleres
Kolonialwarengeschäft
zu kaufen gesucht. Einheirat nicht ausgeschloss. Angebote unter B42236 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbet.

Ein Paar neue
Damen-Lackschuhe
Nr. 38 zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter B42244 a. d. Bad. Pr. erb.

Ein Paar **Robbstiefel,** Nr. 43, ein Paar **Schnürschuhe** Nr. 40 zu kaufen gesucht. B42227
Kriegsstraße 204, part.

Eisenbahn, guterhalt., sowie schöne Babypuppe wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B42224 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Suche zu kaufen leere
Literflaschen,
weiß u. braun. 5807a3.2
Robert Rau,
Ettlingen.

Pflastersteine
zu kaufen gesucht, neue oder alte, ca. 3—400 qm. Angebote an **Bauberatung der Badischen Landwirtschaftskammer, Karlsruhe.** 15006

Zu verkaufen

Alteingeführtes Geschäftshaus
in guter Lage eines schön. Neckarstädtchens mit 7000 Einw., 3stöckig, mit groß. Laden, 8 Zimmer, 2 Küchen, großen Keller und Speicherräumlichkeiten, ist für 80 000 M zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. B42230 an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse".

Geschäftshaus,
in welchem Kutscherei u. Landwirtschaft betrieben wurde, 1 Glaslandauer, 1 Herrschaftsschlitten, gut erhalt. Pflug u. Egge ist wegen Wegzugs preisw. zu verkaufen. B42265
Durlach, Rappenstr. 19.

Geschäftshaus m. Laden
in zentraler Stadtlage, f. jed. Geschäft geeign., ist bill. zu verkaufen. B42049.2.2
Gg. Heberle,
Liegensch.-Büro,
Yorkstr. 37, Tel. 2399.

Hausverkauf
in Ettlingen.
Schön gebautes Eckhaus mit Laden, 3½stöckig, mit schönen 5 Zimmerwohnungen i. Stock, evtl. mit Garten, billig zu verkaufen.
Angebote u. Nr. B41530 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Hausverkauf
In Baden-Oos ist ein bereits noch neues 2½st. Geschäftshaus mit Werkstatt und Laden, Wasser- u. Gaseinrichtung, nebst großem Obst- u. Gemüsegarten zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Angeb. unt. Nr. B41959 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" richten. Vermittler ausgeschlossen.

Landhaus bei Karlsruhe, 7 Zimmer, gut ausgestattet, massiver Stall, f. Kleinvieh, gr. Nutzgarten, zu 26 000 M zu verk. B42051
Gg. Heberle, Liegensch.-Büro, Yorkstr. 37. Tel. 2399.

Kücheneinrichtung
preiswert z. verkauf. 15005
Kronenstr. 25, II., links.

Wegen Wegzug billig zu verkaufen:
ein großer Rastatter Herd (geeignet für Wirtschaft od. Kostgeberei), 1½ Dtzd. Bestecke, eine große Bratpfanne, ein guterhaltener Schreibtisch u. sonst noch verschied. Anzus. Essenweinstr. 18. pt., r. B42000

Briefmarken-Sammlung, enthaltend 3000 versch. und 3000 Duplikate, geeignet als Grundstock für Anfänger, zu verkaufen. Zu erfrag. unter Nr. B42310 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Geschäftshaus
(Eckhaus)
in Durlach zu verkauf. Angebote unter Nr. 5909a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ladeneinrichtung
bereits noch neu, wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. B42291 an die „Bad. Presse.

Vom Nachlaß eines Ingenieurs: Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2 vollst. Betten, Rosshaarmatratzen, Deckbett und Kissen, sowie ein schöner Kleider-Schrank, Waschkommode m. Marmoraufsatz, 1 gr. Spiegel, Tisch, sowie Nachttischchen mit Marmoraufsatz zu verkaufen. Ettlingerstraße 42, Hths., 2. St. B42281

Für Schreiner- und Glasermeister!
größere Posten von Forlen-, Tannen- u. Pappelholz von 15 mm aufwärts bis 80 mm prima Ware, preiswert abzugeben bei
Gustav Schorpp, Sägewerk, Würmersheim bei Rastatt. 5894 a

Tafelklavier
gut gestimmt, billig zu verkaufen. Anzusehen B42278 Goethestr. 52, I. r.

Zu verkaufen: 1 eiserner Bett mit Rost u. Matratze, 1 Waschtisch, Firmenschild 80×50 u. Kopierpresse. B42257 Gottesauerstr. 20, III. r.

1 eis. Kinderbett mit Matratze, 1 Regulateur, 1 Nachttisch m. Marmorpl., 2 eis. Flaschenschränke u. 1 Paar Touristenstiefel Gr. 44, neu, billig zu verkaufen. Angebote unter B42233 an die Bad. Presse.

Fleischständer,
Waschzüber u. Kübel in jeder Größe sind zu verkaufen bei **Friedrich Rittmann,** Küblermstr., Werkst. Fabrikstr. 5. 3.3

1 Scheibenstutzen, 7,5, **1 Scheibenbüchse** 10,5, beide mit verstellb. Visier u. sehr gutem Stechschloß umständehalber zu verkf. Angebote unt. Nr. B42261 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Zu verkaufen: Kindertisch mit 2 Stühlchen 28 M, hölzernes Schaukelpferd 8 M. B42262
Grashofstraße 1.

Ein Kinder-Wagen
zu verkaufen. B42252
Scheffelstr. 50, II. Hinterh.
Anzus. zwisch. 11—1 Uhr.

Kontrabaß
komplett, gut erhalten, zu verkaufen. B42285
Hirschstraße 5, I. St.

Fast neue B42283
Mandoline
preiswert zu verkaufen.
Kaiserallee 77, I.

Gr. sehr schöner alter
Kelim
2,60×1,60 m, als Wandbehang, Tischteppich, Chaiselongedecke o. Vorhang zu verwenden, zu verkaufen M.
Bismarckstr. 45, von 10 bis 1 u. 4—7. B42266

Ein gebr. fast neuer
Lüster
für Wohn- oder Schlafzimmer passend, preiswert abzugeben. Anzusehen Donnerstag 2—4 Uhr.
B42108 Südendstr. 39, I. r.

Elegante
Pelzgarnitur
umständehalb. bill. z. verk. Angebote unter B42231 an die „Bad. Presse" erb.

Fast neues **Schaukelpferd**
zu verkaufen. B42287
Uhlandstr. 9, 5. St.

1 Puppensportwag., 1 einfach. Liegestuhl u. eine Spieluhr zu verk. B42290
Waldstr. 16/18. Hoffmann

2sitz. Kindersportwag., wie neu, und 1 Schülerpult, zusammenklappbar, billig zu verkaufen.
B42292 Gartenstadt, Alternweg 6.

50 fein. Stehumlegkragen, gar. 4fach, Nr. 38—42, billig zu verkaufen.
Damenschn.-Schuhe Nr. 38 zu verk. od. gegen Nr. 39 umzutauschen.
Durlach, Hauptstr. 64, B42282a 2. St. rechts.

Pantoffel
von gutem Stoff u. Ledersohlen billig zu verkaufen von Gr. 37 bis 43. 2.1
Mühlburg, Sedanstr. 8a, Hinterh., 2. St. B42305

Ich habe meine nervenärztliche Praxis wieder aufgenommen.
Prof. Dr. W. Hellpach
Amalienstr. 40.
Sprechstunden:
Wochentags 11—1 Uhr.
Tel. 2128. 14824

Violine-Cello-Zither-Gitarre-Saiten
in besten Qualitäten billigst, bis Weihnachten 20% Rabatt. B41640
Musikhaus Fidelitas, Wilhelmstr. 32.

Brillanten
Perlen
Antiker Schmuck
kauft zu höchsten Preisen
B. Kamphues
Kaiserstrasse 207.

Spezial-Werkstätte für
Club-Sessel
Schreibstühle, Speisestühle etc. liefert direkt an Private
E. Schütz,
nur 14389
Kaiserstrasse 227
Werkstätte feiner Club-Möbel.
(Auffärben abgenützter Ledermöbel).

Für Wirte!
Habe ein Quantum Ia. Markgräfler
Wein
direkt vom Rebbauer zu billigem Preise abzugeben. Gefl. Angebote unter Nr. B42232 an die Bad. Presse.

Die Ehe. 2173
Aerztliche Belehrungen und Ratschläge von Dr. H. Bergner. Dieses neu herausgegebene Buch behandelt vollständig u. ausführlich das ganze Geschlechts- u. Liebesleben von Mann u. Weib. Mit zerlegbaren Modellen des weiblichen u. männlichen Körpers, nebst erklärenden Tabellen. Bezug gegen Einsendung von Mk. 4.50, auf Postscheckkonto Berlin Nr. 32476, oder Anweisung. Nachnahme 30 Pfg. mehr.
Versandhaus Hermann Finn, Berlin-Tempelhof 9 M.

Mittlere, gut eingerichtete
Eisengießerei
evtl. verbunden mit kleinerer Maschinenfabrik zu kaufen gesucht. Gfl. Angebote unter Nr. 5906a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Guterhaltener Wagen
(Kupee) wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an
Rudolf Bacherer, Pforzheim,
Lameystraße 67. 5873a

Bäckerei!
In einem größeren Landorte Mittelbadens ist eine gut eingerichtete und gut gehende Bäckerei zu verkaufen. Jetziger Monatsverbrauch durchschnittlich 50 Sack Mehl. Näheres bei Rudolf Berger, Sasbach bei Achern. 5800a

Geschäftshaus
mit großen Magazinräumlichkeiten, Warenaufzug, geräumiger Hof, 4stöckig mit 7 Zimmerwohnungen im Stock, elektr. Licht, in guter Lage preiswert
zu verkaufen.
Näheres 14735
Grund- und Hausbesitzerverein,
Herrenstraße 48.

Wirtschafts-Restaurations-Herd
2,30 m lang, 0,96 m breit, 4 Bratöfen, Wärmeschrank und eingebautem Wasserbehälter mit Hahnen, wenig gebraucht, preiswert unter Garantie zu verkaufen.
Theodor Brucher, Schlossermeister,
5888a Bruchsal, Blumenstr. 9. Tel. 320.

Ein Wurf
Milch- und Ferkelschweine
zu verkaufen. B42246
J. Breisacher, Kantinenpächter, Kaiser-Allee 12.